

2023/0325/100

öffentlich

Beschlussvorlage

100 - Hauptabteilung

Bericht erstattet: Bündnis 90/Die Grünen



Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Unterrichtung über den seit Mai bestehenden "Schaumteppich" des Erbach und die Bestätigung der Priorisierung der 4. Reinigungsstufe in der Kläranlage Homburg-Beeden

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Werksausschuss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Kenntnisnahme)	03.07.2023	Ö

Anlage/n

- 1 Anfrage Schaum Erbach_ WA 3 Juli 2023 KL_MP (öffentlich)

Fraktionsvorsitzender | Prof. Dr. Marc Piazolo
Stv. Fraktionsvorsitzende | Katrin Lauer
Stv. Fraktionsvorsitzender | Prof. Dr. Frank Kirchhoff

An den
Bürgermeister der Stadt Homburg
Herrn Michael Forster
Rathaus am Forum 5
66424 Homburg

Datum | 23.06.2023

Anfrage auf Unterrichtung

Seit Mai „Schaumteppich“ der Erbach vom Auslauf der Kläranlage Homburg/Beeden bis zur Bliesmündung und Bestätigung der Priorisierung der 4. Reinigungsstufe für die Kläranlage Homburg/ Beeden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Michael Forster,

im Namen der Fraktion Die Grünen bitten wir Sie die Anfrage auf „Unterrichtung des seit Mai fast kontinuierlichem „Schaumteppich“ der Erbach vom Auslauf der Kläranlage Homburg /Beeden bis zur Bliesmündung und Bestätigung auf Priorisierung der 4. Reinigungsstufe für die Kläranlage Homburg / Beeden auf die Tagesordnung des Werksausschusses am 03. Juli 2023 zu setzen.

freundliche Grüße



Katrin Lauer



Marc Piazolo

Sachverhalt:

Der Erbach schäumt seit nahezu zwei Monaten vom Auslauf der Kläranlage Homburg / Beeden in unterschiedlicher Ausprägung bis zur Bliesmündung. Der Schaumteppich liegt auf schmutzig-grüner Oberfläche und wird begleitet von einem ausgeprägten Waschmittel- und Seifengeruch. (Dokumentation und Bildmaterial liegt vor). Gegen diesen inakzeptablen Zustand kämpfen wir seit mehr als vier Jahren.

Auch wenn Tenside keinen Grenzwerten unterliegen, schädigen diese in erheblichem Maße Mikroorganismen und somit die Biologie eines Gewässers. Die Blies ist Biosphärengewässer und wir sind als Unesco Biosphärenreservat in besonderer Verantwortung und dieser sollte die Stadt Homburg gerecht werden.

Die Bachforelle reagiert sehr empfindlich auf Tenside, der Biber hat seinen Lebensraum in der Blies ist und der kürzlich nachgewiesene Fischotter in der Mastau, der als primär gefährdet auf der roten Liste steht, braucht für seinen Lebensraum ein intaktes Gewässer.

Auf die Frage von Frau Lauer "Warum dürfen mit Erlaubnis des MUV nicht vollständig abbaubare Tenside (>80% Mineralisierung) überhaupt ins Kanalnetz und die Kläranlage eingeleitet werden?" erhielt sie die folgende Antwort:

"Die Einleitung von Tensiden bedarf keiner Erlaubnis, nicht vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und nicht vom Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz, siehe WRMG. Anforderungen an die Abbaubarkeit von Tensiden sind im WRMG geregelt, das keine vollständige Abbaubarkeit fordert. Des weiteren weisen wir darauf hin, dass entsprechend notwendige Begrenzungen in der kommunalen Abwassersatzung möglich sind."

Wir halten es für dringend erforderlich Grenzwerte für Tenside im Rahmen der Abwassersatzung der Stadt Homburg festzulegen und die Vorbehandlung des Abwassers (Vorklärung) von den bekannten Einleitern einzufordern. (s. hierzu §5 (2) und (3) unserer Abwassersatzung).

Folgende **Fragen** ergeben sich hieraus:

Sind Herkunft und Ausmaß (Volumina) der Einleitungen bekannt?

In wie weit hat der Eigenbetrieb bisher Maßnahmen zur Begrenzung der Einleitung von Tensiden ergriffen?

Hat die Werksleitung die Festschreibung bindender Grenzwerte für Tenside geprüft bzw. hält sie die Einführung von Grenzwerten für zielführend?

Kann eine Nachrüstung der Kläranlage Homburg/Beeden mit einer 4. Reinigungsstufe auch im Bereich der Tenside effektiv Abhilfe schaffen und damit die Wasserqualität von Erbach und Blies verbessern helfen?

Um die Wasserqualität generell zu verbessern, halten wir insbesondere die zeitnahe Investition des EVS in eine 4. Reinigungsstufe der Kläranlage Homburg für zweckmäßig.

Wir unterstützen daher den Bürgermeister bei seinem Ansinnen in den EVS-Gremien die Priorisierung der Einführung der 4. Reinigungsstufe für die Kläranlage Homburg stetig einzufordern.